BWA ktuell



Informationen des Bayerischen Wirtschaftsarchivs

Nr. 51 Dezember 2025

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer des Bayerischen Wirtschaftsarchivs

Am 16. Dezember 1949 fand die große Betriebsweihnachtsfeier des Münchner Brillenherstellers Rodenstock statt. Neben den Ansprachen des Betriebsrats und des Chefs Alexander Rodenstock sowie der von der „Betriebsjugend“ aufgeführten „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma stand vor allem Musik auf dem Programm: Eine Kapelle spielte zur Eröffnung, es folgten „gemeinsamer Gesang“ („Stille Nacht“), Liedvorträge, eine Einlage eines „Doppelschrammel-Quartetts“ und schließlich trat auch noch der berühmte Roider-Jackl auf und präsentierte seine Gstanzln. Natürlich wurde auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt. In der unmittelbaren Nachkriegszeit war eine solche betriebliche Weihnachtsfeier ein ganz besonderer Abend für die Beschäftigten.

Im Bayerischen Wirtschaftsarchiv haben sich zahlreiche derartige Festprogramme aus vergangenen Zeiten erhalten. So kann das BWA nicht nur den wirtschaftlichen und technischen Wandel, sondern auch viele andere Veränderungen dokumentieren. Eine Weihnachtsfeier, wie sie bei Rodenstock 1949 begangen wurde, kann man sich heutzutage jedenfalls nur noch sehr schwer vorstellen.

Wir sind schon sehr gespannt, welche neuen Quellen im kommenden Jahr ihren Weg zu uns finden werden und welche neuen Themen wir damit aufgreifen können.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr

wünscht Ihr BWA-Team!



Herausgeber: Bayerisches Wirtschaftsarchiv, Orleansstr. 10-12, 81669 München – Verantwortlich: Dr. Harald Müller
Tel.: 089 5116 3410, E-Mail: muellerh@muenchen.ihk.de, Internet: https://wirtschaftsarchiv.bihk.de

Personelle Neuaufstellung des BWA
Dr. Harald Müller folgt Dr. Richard Winkler als Archivleiter nach

Seit dem 1. Oktober 2025 hat das Bayerische Wirtschaftsarchiv einen neuen Leiter: Dr. Harald Müller übernahm die Position von Dr. Richard Winkler, der nach mehr als 31 Jahren höchst verdienstvoller Tätigkeit für das BWA, davon rund zweieinhalb Jahre als dessen Leiter, am 30. September in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Harald Müller (53) begann seine Tätigkeit im BWA am 1. März 2001 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, im Sommer 2023 wurde er stellvertretender Archivleiter. Auf diese Position rückt nun Walter Gaube (34), der am 1. September 2023 seine Tätigkeit im Bayerischen Wirtschaftsarchiv als Wissenschaftlicher Mitarbeiter begonnen hat.

Die dadurch vakant gewordene Stelle des Wissenschaftlichen Mitarbeiters wird ab 1. Januar 2026 mit dem Historiker und Archivar Benedikt Martin Ertl (37) neu besetzt. Bis dahin ist Benedikt Ertl noch am Staatsarchiv München tätig. Dort verantwortet er aktuell die Sonderausstellung „Nahaufnahmen“ über Otto D. Franz, der als Zeichner den Hitler-Ludendorff-Prozess im Jahr 1924 begleitete.



Dr. Harald Müller ist seit März 2001 im Bayerischen Wirtschaftsarchiv tätig, am 1.10.2025 übernahm er die Leitung des Archivs.

„Ausgezeichnete Arbeit!“
Ausblick auf den „Tag der Archive“ am 7. März 2026

Am Samstag, den 7. März 2026, findet der nächste bundesweite „Tag der Archive“ statt. Aus diesem Anlass präsentiert das Bayerische Wirtschaftsarchiv auf dem IHK Campus in der Orleansstraße 10-12 von 10 bis 17 Uhr eine Ausstellung mit dem Titel „Ausgezeichnete Arbeit!“

Wer freut sich nicht über ein aufrichtiges Lob für seine Arbeit? Besondere Leistungen von Unternehmen oder einzelnen Beschäftigten wurden früher oft durch eine Auszeichnung mit einer kunstvollen Urkunde oder einer wertvollen Medaille gewürdigt.



Prachtvolle Auszeichnung: Ehrenurkunde für die Münchner Lokomotivfabrik Krauss & Comp., verliehen auf der Weltausstellung 1888 in Melbourne

Im Zentrum der Präsentation stehen vor allem Urkunden als Formen des Ausdrucks einer besonderen Wertschätzung individueller oder unternehmerischer Tätigkeit. Was zunächst unspektakulär klingt, erweist sich bei näherem Hinsehen als ein ganz besonderer Bereich der grafischen Kunst. Der optischen Gestaltung sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Sie reicht von historisierenden Formen mit antiken mythischen Gestalten bis zur kunstvollen Kalligrafie, die gänzlich ohne optisches Beiwerk auskommt.

Bei der Gestaltung spielen auch die unterschiedlichen Entstehungszeiten eine Rolle, denn jedes ausgefertigte Stück ist ein Kind seiner Zeit und spiegelt gewisse ästhetische Vorstellungen der jeweiligen Gegenwart.

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in die bayerische Wirtschaftsgeschichte auf eine ganz besondere Art! Und selbstverständlich bietet das BWA auch wieder laufend Führungen durch seine Magazine an.

Traditionell präsentieren sich als Gäste auf dem IHK Campus mit eigenen Ausstellungen die Archive der HypoVereinsbank UniCredit und des Historischen Vereins der bayerischen Genossenschaften.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!